

Interview mit Mag. Karl Kaufmann, Metasyst

Automation mit System

Im 16. Wiener Gemeindebezirk residiert ein Logistikunternehmen, das sein Know-how aus dem Pharmagroßhandel gewonnen hat. Die eingesetzten Lösungen bringen in der Regel spürbare Verbesserungen in der Lagerlogistik. Wir sprachen mit GF Mag. Karl Kaufmann.

mega^{tech}: Wie kam es zu Metasyst?

Kaufmann: Ein Teil meiner Leute und ich waren früher in der Herba Firmengruppe. Das ist jetzt knapp 19 Jahre her. Damals habe ich eine Tochtergesellschaft der Herba geleitet, die sich mit der Vermarktung von Pharma-Logistiklösungen befasst hat, die Firma hieß Medata. Ich habe dann mit meinem damaligen Team die Herba verlassen und Metasyst gegründet.

mega^{tech}: Sind die Systeme, die Sie vertreiben, Eigenentwicklungen?

Kaufmann: Ja, und sie befassen sich mit der Optimierung von Logistiksystemen.

mega^{tech}: Sie feiern nächstes Jahr das 20-jährige Firmenjubiläum. Hat man es da quasi geschafft?

Kaufmann: Nein, das wäre der größte Fehler, den man begehen könnte. Sich zurückzulehnen und zu sagen: „Jetzt muss ich mich nicht mehr anstrengen“, das wäre nicht gut. Wir sind in unserer Firmenstruktur den Mitarbeitern mehr verbunden, als wenn man eine Firma leitet, die anderen Eigentümern gehört. Wir verfolgen also nicht nur den kurzfristigen Blickwinkel, sondern eine langfristige Perspektive. Es arbeitet bereits die zweite Generation in unserer Firma, und daraus ergibt sich auch eine gewisse Verpflichtung.

mega^{tech}: Metasyst steht für Lagerlogistik. War das von Anfang an geplant?

Kaufmann: Ja, das war so geplant. Die Pharmabranche, aus der wir kommen, war immer eine extrem logistikorientierte Branche mit Schwerpunkt auf Qualitätssicherung und Beschleunigung von Ablaufprozessen. Dort haben wir unser Handwerk gelernt und auch gesehen, dass andere Branchen noch Aufholbedarf haben. Der Pharmagroßhandel war schon früh mit guten Logistiklösungen ausgestattet. Wir hatten beispielsweise schon Kommissionierautomaten, die in anderen Bereichen noch nicht im Einsatz waren.

Bei einer Kundenbefragung haben wir gefragt, wo die Vorteile in der

Zusammenarbeit mit der Metasyst gesehen werden. Die Antwort war: Know-how und profundes Fachwissen sind die wichtigen Pfeiler von Metasyst. Und der sich ständig verändernde Technologiewandel und das Informationsmanagement fordern uns natürlich heraus.



Bild: Metasyst

mega^{tech}: Sie haben kürzlich einen e-biz government award bekommen. Wofür steht er?

Kaufmann: Mit diesem award werden innovative Firmen ausgezeichnet. Hier wurde ein Gesamtprojekt von uns mit der Firma Kolarz gewürdigt. Das Unternehmen hat von uns das Lagerverwaltungssystem Metalag im Einsatz. Die Vorteile des Systems liegen in der Nachvollziehbarkeit der Prozesse, der Qualitätserhöhung und der deutlichen Fehlerreduktion.

mega^{tech}: Metasyst-Logistiklösungen sind auch zertifiziert worden. Ein logischer Schritt?

Kaufmann: Wir haben unseren Qualitätsstandard ohnehin schon immer sehr hoch gehalten, aber wir mussten auch nach außen ein sichtbares Zeichen setzen. Speziell ein Kunde aus dem Pharmabereich hat uns nahegelegt, diesen Schritt zu machen.

mega^{tech}: Ihr persönliches Credo?

Kaufmann: Unsere Firmenphilosophie geht in die Richtung, dass wir versuchen, gemeinsam mit den Kunden eine optimale Lösung zu erarbeiten. Ein Beispiel dazu: Wir haben bei einem Projekt einen Arbeitsplatz wegrationalisiert, wo eine Frau einen Zettel in einen Drucker gegeben hat usw. Das den ganzen Tag. Diese Frau konnte man aber im Unternehmen gut woanders einsetzen. Wir haben eine Lösung gefunden, wo der komplette Arbeitsgang automatisiert wurde. So gesehen, heißt unser Credo auch Arbeitsplatzalternativen zu suchen, wo es möglich ist. Wichtig ist dabei, dass eine spürbare Qualitätsverbesserung eintritt, wenn man unsere Systeme verwendet.

www.metasyst.at